

Kurzinformation zur Umsetzung der Handlungsempfehlungen

Pflegesozialplanung

Seit 2015

Seit dem Jahr 2014 wird die Pflegesozialplanung auf der Grundlage eines Verzeichnisses der Angebote in Schwerin fortgeschrieben, das fortlaufend aktualisiert wird.

Gründung eines Verbunds Pflegeplanung einschließlich themenspezifischer Arbeitsgruppen

Tieferegehende Analysen zu den Themen Ehrenamt und Entlassungsmanagement

Neuaufgabe eines Seniorenratgebers

Seit 2016

Aufbau und Umsetzung einer umfassenden Wohnberatung (bis Ende 2017)

Aufbau eines Chors für Menschen mit Demenz und deren Angehörige

Entwicklung einer interaktiven Pflegekarte

Seit 2017

Begleitung beim Aufbau eines Sportangebots für Menschen mit Demenz

Gründung einer Arbeitsgruppe von Heimaufsicht, Pflegestützpunkt und Sozialplanung

Sondierungsgespräche zur Weiterentwicklung der Wohnberatung mit Vertretern aus der Wohnungswirtschaft

Quartiersmanagement „Älter werden in Weststadt“

Seit 2019

Gründung einer Arbeitsgruppe von Bauleit-, Sozial- und Stadtplanung

Gründung einer Arbeitsgruppe von Pflegestützpunkt, Sozialplanung und Beauftragte für Menschen mit Behinderungen und Senioren.

Eine Fortschreibung der Analyse des Pflegebedarfs bis zum Jahr 2040 erfolgt auf Basis der aktuellen Bevölkerungsprognose des Statistischen Amtes M-V, die im Oktober 2019 veröffentlicht wurde sowie der derzeit aktuellen Pflegestatistik 2017, die ebenfalls im Jahr 2019 veröffentlicht wurde.

Um die Prognose auf den Datenstand der Bevölkerung zum Jahresende 2018 abzustimmen, werden daraus nicht die vorausgerechneten absoluten Bevölkerungszahlen herangezogen, sondern die Veränderungsraten.¹

¹ Bei der hier verwendeten Bevölkerungsvorausberechnung des Statistischen Landesamts handelt es sich um die „mittlere Variante“, die als einzige auf Ebene der kreisfreien Städte und Landkreise vorliegt und sich von einem starken Wanderungsgewinn („optimistische Variante“) sowie von einem niedrigen Wanderungsgewinn („pessimistische Variante“) unterscheidet.